



Berufsbildnerkurse im internationalen Kontext

Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen am Beispiel Serbien

Schweizer Forum für Berufsbildung und internationale Zusammenarbeit

Thema: Qualifizierung von Ausbildungsverantwortlichen in Betrieben

Zollikofen, 07.03.2018

Dr. Christoph Baumann

Programmdirektor von E2E (From Education to Employment)

IP Consult; www.znanjemdoposla.rs





Inhalt

- 1) Kontext: das DEZA-Programm ‚From Education to Employment‘ (E2E)
- 2) Betriebsbasierte Weiterbildungen in Serbien
- 3) Ausbildung von Berufsbildnern
- 4) Erkenntnisse, Herausforderungen und Chancen
- 5) Wie kann Transfer von schweizerischen Erfahrungen gelingen?





From Education to Employment (E2E)

- 1) Bildungsprogramm oder Beschäftigungsvorhaben?
- 2) Arbeitsweltbasierte Weiterbildung (WBL)
- 3) Das Broker Modell
- 4) Berufsberatung, Vermittlung von Praktikumsplätzen
- 5) Ausbildung von Berufsbildnern





Arbeitsweltbasierte Weiterbildung

- 1) Auswahl von Firmen und Trainingsanbietern
- 2) Erarbeitung von Berufsprofilen
- 3) Bedürfnisse nach Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen (SKA Needs)
- 4) Curriculumentwicklung
- 5) Rekrutierung von Praktikanten
- 6) Ausbildung von Berufsbildnern
- 7) Durchführung der Weiterbildung





Ausbildung von Berufsbildnern: Ausbildung von Master Instruktoren

- 1) Kompetenzorientierter Unterricht, AVIVA
- 2) Situationsbasierter Lernansatz, IPERKA, Lernstrategien, cognitive apprenticeship
- 3) Respektvolle Kommunikation
- 4) Grundlagen der Erwachsenenbildung/ selbstgesteuertes Lernen (Knowles)
- 5) Grundlagen der Jugendpsychologie/ Konzept der Entwicklungsaufgaben
- 6) Rechtliche Grundlagen
- 7) Planung und Vorbereitung auf die Berufsbildnerkurse, Berufsprofil: Mentor in Firmen





Ausbildung von Berufsbildnern: Berufsbildnerkurse

3-Tages-Kurse, 10-15 Mentoren (Berufsbildner):

Tag 1: Beschreibung des idealen Mentors; Lernstrategien, AVIVA-Unterrichtsplanung

Tag 2: Kommunikation Mentor-Praktikant; Herausforderungen für Mentoren; (rechtliche Aspekte)

Tag 3: Entwicklung eines Mentoring-Plans; Prüfung und Evaluation

(Tag 4: Mentoring von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen)





«Very useful and practical training. I can't wait to try this in practice.»

«What I liked most is exchanging of ideas and experiences with the goal to improve training skills.»

«I have big working experience and all content was familiar to me, but I liked the communication with other participants.»

Ausbildung von Berufsbildnern: Nutzen für die Mentoren

- 1) Für Mentoren mit wenig Berufserfahrung: praktische Anleitung
- 2) Für Mentoren mit viel Berufserfahrung: Austausch mit anderen Mentoren
- 3) Weiterentwicklung als Ausbildner, Aufbau der Beziehung zwischen Mentor und Praktikant, Lernen neuer Konzepte, Austausch mit anderen Berufsbildnern
- 4) Hohe Bereitschaft für weitere Trainings und Austausch





Erkenntnisse, Herausforderungen und Chancen

- 1) Sinnvolle Beteiligung der Mentoren im Prozess der Trainingsentwicklung
- 2) Routine
- 3) Rechtliche Rahmenbedingungen
- 4) Zertifizierung der Berufsbildner
- 5) Einführung der dualen Berufsbildung
- 6) Kritik an der dualen Berufsbildung, Spannungsfeld Lehrkräfte-Mentoren
- 7) Erarbeitung von Berufsentwicklungsprofilen





Wie kann Transfer von schweizerischen Erfahrungen gelingen?

- 1) Einstellungswandel zu beruflicher und arbeitsweltbasierter Bildung fördern
- 2) <https://youtu.be/KOdb8eKgdec>
- 3) Bottom-Up
- 4) Ganzheitlicher Ansatz, nicht nur technische Zusammenarbeit
- 5) Berufsbildner sind Bildungsexperten





Kontakt

Christoph Baumann

+ 41 79 342 10 09

christoph.baumann@ip-consult.de

christoph.baumann@policymakers.ch

IP Consult in Serbien, E2E

Stojana Protica 48/1, 11000 Belgrade, Serbia

www.znanjemdoposla.rs | www.ip-consult.de

